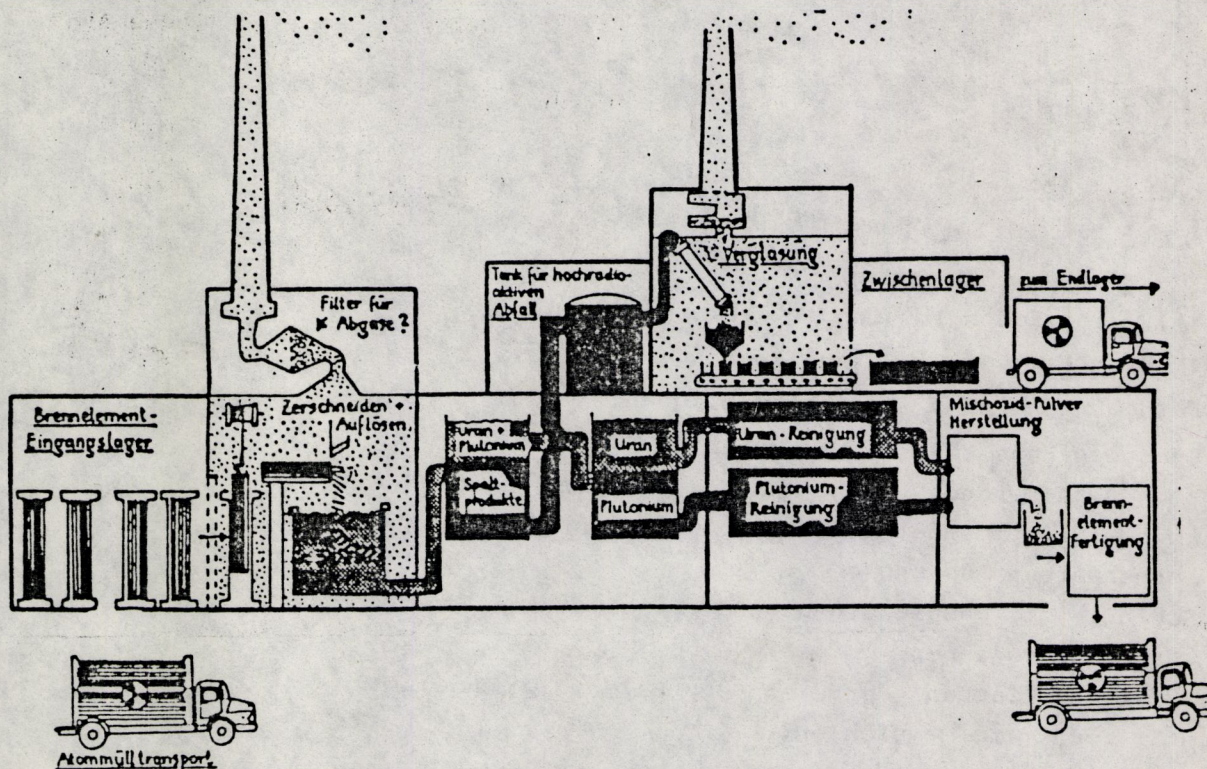


# WAANSINN

Obwohl die Regierenden vieler Länder den wirtschaftlichen und technischen Unsinn von Atomanlagen (speziell WAAs) eingesehen haben, wird bei uns am Atomkonzept festgehalten. Wider aller Vernunft wird an einem forcierten Ausbau gearbeitet. Konkret heißt das: in Wackersdorf soll eine Wiederaufbereitungsanlage (WAA) gebaut werden; doppelt so groß wie alle bisher gebauten WAAs, trotz der Tatsache, daß keine von denen voll funktionsfähig war und ist.

In einer solchen Anlage sollen abgebrannte stark radioaktive Kernbrennstäbe zerlegt, aufgearbeitet und somit in neue atomare Brennstäbe umgewandelt werden. Von staten gehen soll das dann so:



Daß dabei große, sehr große und unlösbare (bisher jedenfalls) Probleme auftreten, haben die letzten Jahre gezeigt. Z. B. radioaktive Gase werden ungefiltert freigesetzt, da sie derzeit nicht vollständig filterbar sind (Jod, Krypton, Kohlenstoff, Tritium). Eine tausendfach höhere Strahlenbelastung als bei normalen Kernkraftwerken ist zu erwarten. Weitere Probleme sind: Verglasung der radioaktiven Abfälle, Anreicherung vor allem des Plutoniums nach der chemischen Trennung, Atommülltransporte, Zwischenlagerung und Endlagerung dieser aggressivsten radioaktiven Substanzen. Die Tauglichkeit von Salzstöcken zur Endlagerung wird durch neue Forschungsergebnisse immer zweifelhafter.

Hinzu kommt noch, daß einer Rentabilität von solchen großtechnologischen Wahnsinnsprojekten (siehe auch Kalkar) nicht zu erwarten, ja sogar auszuschließen ist. Wiederaufgearbeitetes Uran ist ca. 10mal teurer als abgebautes (das ja noch Jahrhunderte reichen würde!). Die entstehenden Verluste werden, wie bisher, voll auf die Strompreise umgesetzt, während die Konzerne den Profit abschöpfen (Die höchsten Strompreise hat Hamburg mit ca. 80% Atomstrom am Netz).

Während anderswo Geld und Forschungsaktivitäten fehlen, z. B. um gerade Auswirkungen von solcher Großtechnologie in den Griff zu kriegen (Stichwort: Rauchgasentgiftung - Waldsterben), werden hier Milliarden verpulvert.

Es stellt sich die Frage, ob die wahren Hintergründe des Baus der WAA nicht verschwiegen werden. Auf der einen Seite benötigt die Atomindustrie wegen Ausbleiben von Bestellungen auch aus dem Ausland ein neues Projekt, auf der anderen Seite läuft 1995 der

Atomwaffensperrvertrag für die Bundesrepublik aus und es mag den einen oder anderen in diesem unserem Lande sicher vor Stolz die Brust sprengen, sagen zu dürfen, wir haben unsere eigene Atom-bombe.

Sollte das nicht zu denken geben ?

MB - Arbeitskreis Wackersdorf

# flauf zum Heimatabend mit Glühwein + Grog im Bayrischen Wald

**HEUTE** ist Rodungsbeginn in Wackersdorf für die Wiederaufbereitungsanlage (WAA):

Die Forderungen sind gleich geblieben:

- Ausstieg aus der Kernenergie
- keine WAA, auch nicht in Wackersdorf
- keine Experimente mit Großtechnologien mit unvorhersehbaren Ausgang
- Schluß mit Bespitzelung und Einknastung von Atomgegnern/innen

Was die etablierten Parteien empfehlen, wissen wir nicht, doch wir empfehlen:

Spitz Augen und Ohren; nicht das Christkind kommt, sondern Bagger und Kettensägen!!!!

Aber wir auch und dann gibts:

- Verstärkung der Mahnwachen
- Menschenketten
- gewaltige gewaltfreie Aktionen (Umzingelung u. Platzbesetzung)

Und als besonderen Gag, live und in Farbe:

## Demo

am ersten Samstag nach Rodungsbeginn in Wackersdorf.

Wer mehr wissen will, kommt zum ASFA,

Mehr Informationen gibt es bei den unten genannten Adressen. Ruft mal an, holt euch mehr Informationen und bindet euch in die Telefonkette ein.

Anti- WAA- Büro  
Postfach 1145  
8460 Schwandorf  
Tel.: 09431/20795

Biwak- Büro  
Spiegelgasse  
8400 Regensburg  
Tel: 0941/55555

Großdemo !  
Am Samstag  
den 14. 12.  
auf'm Baugelände  
bei Wackersdorf  
ab 12<sup>00</sup> Uhr